

Internationaler Zivildienst
Gruppe Saar

Bericht über die Sitzung vom 5. 6. 48

Liste der Anwesenden :

- | | | |
|---------------|-----------|--------------------|
| 1. Bier | Eva Maria | Saarbrücken |
| 2. Braun | Martrud | Saarbrücken |
| 3. Neubach | Paula | Saarbrücken |
| 4. John | Alwine | Saarbrücken |
| 5. Kernberger | Wilfried | Völklingen - Fenne |
| 6. Jung | Margot | Saarbrücken |
| 7. Helmig | Hedwig | Saarbrücken |
| 8. Müller | Maria | Saarbrücken |
| 9. Müller | Alois | Saarbrücken |
| 10. Braun | Inge | Saarbrücken |
| 11. Feller | Max | Saarbrücken |
| 12. Kreis | Günter | Ludweiler-Warndt |
| 13. Kirchner | Alfons | Saarbrücken |
| 14. Eberle | Manfred | Dudweiler |

Bericht :

Abends um 19.00 Uhr versammelten sich zum zweiten Mal unsere Freunde, um ganz auf sich selbst gestellt, über ihre Geschicke zu beschließen. Durch einige Freunde hatte Marcus die letzten Grüße vor seiner Rückkehr an die Gruppe gesandt. Als endlich alle Freunde zusammen waren, wurde ein frohes Lied gesungen und Max hieß die Anwesenden herzlich willkommen. Er erzählte zuerst von seinem letzten Zusammentreffen mit Marcus. Er gab bekannt, daß laut schriftlicher Mitteilung aus der Lagerkasse an die Gruppe Saar überwiesen wurden : 15.891,- ffrs in bar und Lebensmittel im Wert von 25.000 ffrs. Diese Maßnahme wurde von allen Freunden lebhaft begrüßt. Vor allem die finanzielle Unterstützung bedeutet eine wesentliche Hilfe. -

Danach berichtete Martrud, daß sie vom französischen Sekretariat einen Brief erhalten habe mit der Mitteilung, daß demnächst französische Freiwillige auf dem Weg in einen deutschen Dienst durch das Saargebiet kommen. Ebenso sollen in noch nicht bestimmter Zeit deutsche Freiwillige auf dem Weg nach Frankreich in Saarbrücken eintreffen. Diese durchreisenden Freunde werden bei ihrem Aufenthalt in Saarbrücken die Gäste unserer Gruppe sein; für Verpflegung, Nachtquartier und die Finanzierung der Weiterfahrt ist gesorgt. Martrud teilte mit, daß das französische Sekretariat 6.000,- ffrs für Fahrtkosten an sie überweist. Um Zeitverluste zu vermeiden, wird Martrud direkt mit dem deutschen beziehungsweise französischen Sekretariat in Verbindung treten. Sie wird jedoch Manfred über alle ihre Maßnahmen auf dem Laufenden halten. Max und Alfons werden Martrud zur Seite stehen.

Weiter konnte Martrud die erfreuliche Mitteilung machen, daß sie für Anfang der Woche (vom 6.6. - 12.6.) ihren Paß erwartet. Sie beabsichtigt, am 11.6. nach St.Stephana abzureisen und dort in der Zeit vom 15.6. - 15.7. zu arbeiten.

Das Dienstangebot von Günter Kreis war danach Gegenstand einer längeren Diskussion. Die Freunde kamen zu folgendem Schluß : Obwohl Günter erst 17 Jahre alt ist, empfiehlt ihn der Ausschuß für einen Dienst. Günter ist mit dem Gedankengut des IZD vertraut und körperlich für schwere Arbeiten tauglich. Günter ist bereit in den Dienst zu gehen, in dem man ihn am nötigsten braucht. Der Ausschuß bittet das Schweizer und das Internationale Sekretariat hier eine Ausnahme zuzulassen. -

Wilfried Kernberger erklärte, daß er nach St.Stephan möchte und zwar in der Zeit vom 14.7. - 8.8. Der Ausschuß ist damit einverstanden und empfiehlt Wilfried. Außerdem wird Marcus noch in dieser Sache berichten. -

Inge Braun ist wie Günter bereit, den Dienst zu besuchen, wo sie am meisten gebraucht wird. Inge ist kräftig und mit den Zivildienstgedanken vertraut; der Ausschuß empfiehlt sie. Da sie für 3½ Monate zur Verfügung steht (bis sie den Paß hat geht allerdings einige Zeit verloren), bestände vielleicht die Möglichkeit, sie in zwei Dienste zu schicken, vielleicht Schweiz und Frankreich; das wäre am besten, da für diese Länder die Pässe leichter erhältlich sind.

Viel wurde auch über die Paßangelegenheit gesprochen. Hier konnte jedoch noch keine klare Linie gefunden werden, da die Behörden dauernd ihre Verfügungen ändern. Wichtig beziehungsweise am wichtigsten ist jedoch die Einreiseerlaubnis in das Gastland.

Dann las Maria den Bericht "Ludweiler-Warndt" aus dem Mitteilungsblatt des französischen Zweiges vor. Manfred Eberle verlas die Briefe von Helene Monastier und dem deutschen Sekretariat an die Saargruppe. Alle Freunde freuten sich, daß man an sie gedacht hatte. Mit dem Pächterlied schloß die Sitzung und alle Freunde gingen froh und zufrieden nach Hause.

Manfred Eberle

Abschriften an :

- a) Internationales Sekretariat,
- b) Schweiz. Sekretariat mit der Bitte um Stellungnahme,
- c) Deutsches Sekretariat mit beigefügtem Brief,
- d) Franz. Sekretariat;

Zusatz für Franz.Sekretariat :

Liebe Freunde!

Yvette Lefèbvre hat Martrud Braun mitgeteilt, daß demnächst Freunde in Saarbrücken Zwischenstation machen werden. Es freut uns alle, daß wir nun eine unserer Aufgaben in die Tat umsetzen können. In allen Fragen, die die Betreuung der Freiwilligen betreffen, möchte ich Euch bitten, direkt mit Martrud zu verhandeln, da es einmal eintreten könnte, daß plötzlich Änderungen im Fahrplan der Freunde eintreten könnten und Martrud über mich zu spät davon unterrichtet würde. Sehr, sehr dankbar wäre ich Euch jedoch, wenn Ihr mir von den wichtigen Briefen eine Abschrift senden würdet, damit ich immer unterrichtet bin. Vielen Dank im Voraus.

Viele herzliche Grüße et toutes nos amitiés

M.

N.B.

Wenn Martrud in St.Stephan ist, kann doch an ihre Adresse geschrieben werden. Für die Weiterleitung der Post ist gesorgt.